

Renate Frerich

„von ihr aus“ – Dortmunder Frauenkulturwochen

Zum 3. Mal fanden vom 28.9.- 13.10.91 in Dortmund Frauenkulturwochen statt. „von ihr aus“ – von der Künstlerin im Mittelpunkt ausgehend – konnten zwei Wochen lang Ereignisse und Positionen in der Kunst und Kultur erlebt werden.

Organisiert wurden diese Frauenkulturwochen vom Frauenkulturprojekt PERFORMANZE – ein Projekt der Kultur Kooperative Ruhr, des Frauenbüros und des Kulturbüros der Stadt Dortmund – in Zusammenarbeit mit verschiedenen Frauen, -gruppen aus freien und städtischen Initiativen und Einrichtungen.

Der Schwerpunkt dieser Frauenkulturwochen lag auf dem künstlerischen Schaffen von Frauen, wobei das Frauenkulturprojekt Performanze davon ausgeht, „... daß es ‘die’ Frauenkultur nicht gibt, sondern unzählig verschiedene Frauen, die künstlerisch arbeiten und unzählige Begriffe davon was Frauenkultur ist oder sein sollte.“¹

So gab es im Bereich der Bildenden Kunst verschiedene Ausstellungen, die schon in der Konzeption verschiedene Ansätze verfolgten:

– Eine Ausstellung der Kunst von Lesben/von den Künstlerinnen selbst vorbereitet/nur für Frauen.

– „friß oder stirb“, eine themenbezogene Ausstellung der Ateliergemeinschaft „zart und zackig“ des Bonner Frauenmuseums

„Dortmunder Künstlerinnen stellen aus“/nach öffentlicher Ausschreibung von einer Jury ausgewählte Künstlerinnen.

Ähnlich standen in den anderen Kunstsparten Projekte von Dortmunder Künstlerinnen den Arbeiten auswärtiger z.T. internationaler Künstlerinnen gegenüber. Für das Frauenkulturprojekt Performanze waren in diesem vielseitigen Ausschnitt aus dem künstlerischen Schaffen von Frauen drei Aspekte von besonderer Bedeutung:

1. Künstlerisches Schaffen als kollektiver Prozeß (Frauen im Gruppentheater),

2. Spartenübergreifende Projekte (Bebilderte Klangwelten)

3. Die Verbindung von Theorie und Praxis (Workshops, Vorträge...)

Über die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen in der Kunst von Frauen hinaus, sollten diese Frauenkulturwochen auch Anregung dafür sein, Frauenkunst im allgemeinen Kulturbetrieb besser zu integrieren.

¹ Uta C. Schmidt in ihrem Einführungsreferat auf der von Performanze durchgeführten Tagung „Frauen Kunst Kultur“ am 28.11.1990 im Künstlerhaus, Dortmund.